

In Koproduktion mit dem **ID Festival Berlin**

präsentiert das English Theatre Berlin | International Performing Arts Center:

The Land of Milk(y) and Honey? Israelis in Berlin

Dokumentartheater

Do 25. Oktober 2018 (Weltpremiere) | 26.-27. Oktober | 1.-3. November | jeweils 20 Uhr

[Tickets 15 / 9 €]

Preview-Event im Rahmen des ID Festivals am 14. Oktober 2018 im Radialsystem

[Eintritt frei]



"Ich habe Mitleid mit denen, die sich nicht mehr an den Holocaust erinnern und Israel für einen Pudding verlassen."

Diese Aussage des damaligen israelischen Landwirtschaftsministers Yair Shamir gegenüber der *Jerusalem Post* markiert den Höhepunkt des so genannten "Milky-Protestes" im Jahr 2014: Die Facebook-Seite Olim L'Berlin (Alija nach Berlin) forderte in einem Beitrag Israelis dazu auf, wegen deutlich billigerer Lebenshaltungskosten nach

Berlin zu ziehen. Der primäre Beweis? Aldis Puddingcreme mit Sahnehaube, ein Nachtschiff, vergleichbar mit der in Israel beliebten Puddingmarke Milky, allerdings für weniger als ein Drittel des Geldes. Dieser Facebook-Post erhielt innerhalb von vier Tagen mehr als eine Millionen Likes und sorgte weltweit für Schlagzeilen.

Aber ist Berlin wirklich ein gelobtes Land, in dem Milch und Honig fließen? Kommen Menschen aus Israel nur wegen des Lebensstandards, des Nachtlebens und des berühmten kulturellen Renommees? Was ist mit jenen Israelis, die wegen des aktuellen politischen Klimas das Land verlassen? Und welchen Einfluss hat die Geschichte des 20. Jahrhunderts sowie die zahlreichen Berichte über den zunehmenden Antisemitismus auf die Auswanderung von Israel nach Deutschland?

Drei israelische Performer*innen untersuchen diese Fragen anhand von Texten aus 60 Interviews mit einem möglichst breiten Spektrum von Gesprächspartnern; Israelis mit einem aktiven religiösen Hintergrund, israelische Araber, hoch politisierte Israelis sowie Israelis, die absolut kein Interesse an Politik haben. Der gesamte Aufführungstext entsteht direkt aus diesen Interviews und präsentiert die Gesichter verschiedener Gemeinschaften, die so oft als gesichtslose Masse wahrgenommen werden.

In englischer und anderen Sprachen.

Regie & Konzept Daniel Brunet | **Mit** Mica Dvir, Shlomi Moto Wagner und Renen Itzhaki | **Dramaturgie** Shlomo Lieberman | **Bühnenbild** Keren Korman | **Lichtdesign** Christian Maith | **Regieassistenz** Naomi Boyce

Eine Koproduktion mit dem ID Festival. Das ID Festival wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Szloma-Albam-Stiftung und KIga e.V.

Das English Theatre Berlin | IPAC wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Biografien

Daniel Brunet ist Regisseur, Performer, Produzent und Übersetzer.

Er wurde 1979 in Syracuse, New York geboren und studierte Theater und Film am Boston College. Seitdem arbeitet er als selbstständiger Theatermacher und Übersetzer, unter anderem am Forum Freies Theater, Düsseldorf, Haus der Kulturen der Welt, Berlin und Performance Space 122, New York. Daniel Brunet gründete während seiner Residenz am ETB (2003/2004) THE LAB. 2005-2008 war er Associate Director & Associate Producer am German Theater Abroad, Berlin und New York. Seine jüngsten Arbeiten sind die bilinguale Performance „Knick-Knack to the Future | Ruckzuck in die Zukunft“, die mit dem Künstlerkollektiv copy & waste entstand und 2015 zum Festival steirischer herbst eingeladen wurde; die Uraufführung des Theaterstücks „The Most Unsatisfied Town“ von Amy Evans (April 2016, Wiederaufnahme 2017) und die Uraufführung des Theaterstücks „Berlin Diary“ von Andrea Stolowitz. Für seine zahlreichen Übersetzungen z.B. von Falk Richter, Wolfram Lotz, Roland Schimmelpfennig, Heiner Müller oder Dea Loher wurde Daniel Brunet mehrfach ausgezeichnet. Im Herbst 2017 war er als Gastprofessor an der New School University in New York City tätig. Seit 2012 ist er Producing Artistic Director am English Theatre Berlin | International Performing Arts Center.

Renan Itzhaki ist ein aktives Mitglied der Berliner freien Tanzszene. Itzhaki kreiert Werke in den Grenzbereichen von Performance Art, Tanz, Text und Installation, womit er Genredefinitionen verwischt und die Prozesse des Kunstmachens, der Institutionskritik und des persönlichen Gedächtnisses reflektiert. 2016 absolvierte er ein Bachelor-Studium in Tanz, Kontext und Choreografie am Hochschulübergreifenden Zentrum Tanz Berlin (HZT). Neben seinen eigenen Arbeiten, kollaboriert er auch als Performer für andere Künstler*innen, wie Jeremy Shaw (57th Venice Biennale), Julie Favereau (Berlin Gallery Weekend 2018), Lia Rodrigues Tanzkompanie (Rio de Janeiro), Maryna Makarenko (Martin Gropius Bau) und viele mehr. www.whoisrenan.net

Shlomo Lieberman hat einen MFA-Abschluss in Theaterregie von der Tel Aviv University. Für die freie Theatergemeinschaft von Israel kreierte er zahlreiche Produktionen. Seit 2014 arbeitet er als freier Theaterkünstler in Berlin, seit 2016 gemeinsam mit seinem Partner Ulrich Leinz als Team LeinzLieberman. Zu ihren Werken gehören: *The Other/Promised Land*, *Shlomo's Friends*, *Olam Haba (The Next World)* und *Norland* am English Performing Arts Center.

Mica Dvir ist eine interdisziplinäre Performerin. Dvir studierte an der Beit Zvi Schule für darstellende Künste (1999) und erhielt eine B.E.D am Kibutzim College, Tel Aviv (2003). Ihre Arbeiten sind sozial und politisch und beschäftigen sich mit Themen wie der sozialen Konditionierung und der Kontrolle unseres Bewusstseins, der Bindung an Objekte und Ideen, die Gegenüberstellung von Individuum und Kollektiv, der israelischen Besatzung, dem kollektiven Gedächtnis und seinen Einfluss auf das Verhalten von Einzelpersonen. Ihre Werke wurden aufgeführt in Theatern und auf Festivals in Tel-Aviv (The Arab-Hebrew Theatre, Tmuna International Theater Festival, A-Genre Festival, Night-Light Festival), Haifa (Haifa Museum of Art), Calcutta (Nandika Theater Festival), München (i-camp Theater), Berlin (Circle 1 gallery), Cincinnati, Ohio (Cincinnati Fringe Festival) und New York City (Between the Seas Festival).

Keren Korman, geboren und aufgewachsen in Israel, studierte Philosophie und Geschichte an der Tel-Aviv Universität. 2002 kam sie nach Deutschland, wo sie an der TU Berlin ihren Master of Art in Bühnen- und Kostümbild absolvierte. Seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie als interdisziplinärer Designerin für Raum, Form sowie Illustration und Werbung. Gegenwärtig arbeitet die Künstlerin freiberuflich als Bühnen- und Kostümbildnerin für verschiedene Theater in Deutschland und weltweit, u. a. Schauspielhaus Leipzig, Deutsches Theater Berlin, Burg Theater Wien, Grand Theater Genf.

Shlomi Moto Wagner ist ein Performance-Künstler und Opernsänger. Als Solist sang er mit Orchestern weltweit und als Mitglied des Opernstudios der New Israeli Opera. Seit seinem Umzug nach Berlin im Jahr 2012 arbeitet er mit verschiedenen Opern-Ensembles und experimentellen Theatermacher*innen, unter anderem mit Philine Rinnert und Johannes Müller. Mit seiner Drag-Performance-Gruppe House of Mazeltov untersucht er die performantiven Grenzen von Stimme, Geschlecht, Tradition und Identität. Im Rahmenprogramm des Performing Arts Festival Berlin 2017 war seine Solo Performance “Salvation (Glitter doesn’t care I’m a boy)” zu sehen.

Christian Maith studierte Licht Design am Goldsmiths College, University of London. Seit seinem Masterabschluss arbeitete er an unzähligen Theaterproduktionen mit, sowie für Kunstausstellungen und Performance Events in Berlin und anderswo.

Das English Theatre Berlin | IPAC wird unterstützt durch die Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa.